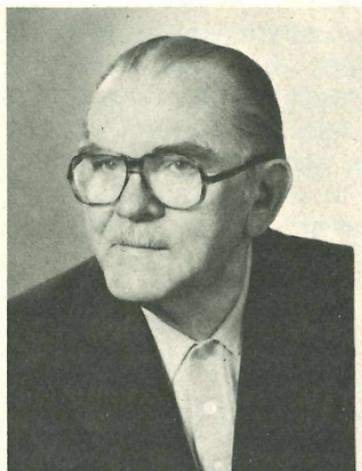


In memoriam Dr. Wilhelm Horak



Am 29. Mai des vergangenen Jahres verstarb Dr.-Ing. WILHELM HORAK.

Im Februar 1962 hatte er den Vorsitz des Internationalen Entomologischen Vereins übernommen, und zwar zu einem Zeitpunkt, an dem das „Eigenleben“ dieser ehemals so blühenden, weltweit bekannten und produktiven Gemeinschaft von Liebhaber-Entomologen und Wissenschaftlern faktisch am Erlöschen war. Über ein Jahrzehnt leitete er mit großer Umsicht und Tatkraft die Geschicke des Vereins, und erst unter seiner Führung setzte eine erneute Aktivierung ein. Dr. HORAK war Pragmatiker – nicht zuletzt vom Beruflichen her – unbestechlich in der Sache und im Urteil. Diese Wesenszüge auf der einen und seine Liebe zu den Schmetterlingen auf der anderen Seite potenzierten sich zu jenem Engagement, mit dem er die Belange des Vereins stets zu vertreten wußte.

Dr. HORAK war zuletzt Leitender Regierungsdirektor und stand über 25 Jahre dem Chemischen Referat der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein vor, die ihren Sitz in Offenbach am Main hat. Bei großen einschlägigen Prozessen trat er regelmäßig als Gutachter auf.

Neben seiner dienstlichen Tätigkeit arbeitete er mit an dem großen „Handbuch der Lebensmittelchemie“ sowie an „Ullmans Enzyklopädie der technischen Chemie“. Für beide Werke verfaßte er als Koautor je ein umfangreiches Kapitel aus seinem speziellen Fachgebiet. Hervorzuheben ist auch seine Mitarbeit als Sachverständiger am „Deutschen Arzneibuch“ (7. Ausgabe 1968). Das Wirken Dr. HORAKs wurde durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes gewürdigt.

Seine gesamte Freizeit aber gehörte den Schmetterlingen. Die ersten Anregungen auf diesem Gebiet empfing WILHELM HORAK, der am 10. Mai 1910 in Neutitschein, Kreis Troppau, in „entomologenträchtiger“ Umgebung also, geboren wurde, vom Vater. Späterhin wurden Urlaubsreisen ohne entomologische Betätigung schlechterdings undenkbar. So widmete er sich viele Jahre hindurch recht erfolgreich der Exploration von Krk, einer der schönen jugoslawischen Adria-Inseln. Gleichrangig neben dem Falterfang war für ihn das Sammeln von Raupen, bei deren Aufzucht mit seiner „Dosenmethode“ – in großen Leichtmetalldosen unter ständigem Lichtabschluß – er ausgezeichnete Erfolge erzielen konnte.

WILHELM HORAK war bis zuletzt mit seinen Schmetterlingen beschäftigt. Mit unserer eigenen Zuneigung zu diesen Geschöpfen wird das Gedenken an ihn verbunden bleiben.

Heinz Schröder

Manuskripte in Maschinenschrift an:

Dr. H. Schröder, Senckenberg-Museum, Senckenberganlage 25, 6000 Frankfurt/M. 1

Die Entomologische Zeitschrift mit Insektenbörse erscheint im Alfred Kernen Verlag,

Schloßstraße 80, 7000 Stuttgart 1, Telefon (07 11) 61 75 72. Postscheckamt Stuttgart

(BLZ 600 100 70) Konto-Nr. 5468-703. Bank: Deutsche Bank, Stuttgart, Konto 96/17 333.

Die Bezugsgebühr beträgt vierteljährlich DM 10,40 einschl. Zustellgebühr Inland.

Das Abonnement ist jeweils, unter Einhaltung einer Frist von 6 Wochen, nur zum Jahresende kündbar.